

# Kammer Forum aktuell

Donnerstag, 24. November 2016

AUSGABE DER HANDWERKSKAMMER DORTMUND

Nr. 22



## BILDUNG AKTUELL

### Management

#### Umsatzsteuer aktuell

8.2., Di., 18-19.30 Uhr, Geb.: 20 Euro

#### Gute Stimmung für gute Geschäfte

15.2., Mi., 9-16.15 Uhr, Geb.: 185 Euro

#### Kurse für Auszubildende:

##### Prüfungsvorbereitung für

##### Büromanagementkaufleute Teil I

14.1.-4.2., Sa., 9-15 Uhr, Geb.: 100 Euro

### Technik/Umwelt

#### DVS-IIW Richtlinienlehrgänge

10.1.-21.2., Mo., Di., Do., 16.45-21 Uhr,

Geb.: Auf Anfrage

#### Schweißerprüfung DIN EN ISO 9606

10.1.-9.2., Di. u. Do., 16.45-21 Uhr,

Geb.: nach Aufwand

#### Hartlöterprüfung nach ISO 13585

10.1.-21.2., Mo., Di., Do., 16.45-21 Uhr,

Vollzeitkurse auf Anfrage, Geb.: 725 Euro

inkl. Prüfung, Geb.: 375 Euro für Wiederholer

inkl. Prüfung

#### Schweißen von Aluminium

##### Grundkurs/Aufbaukurs

10.1.-21.2., Mo., Di., Do., 16.45-21 Uhr,

Geb.: Auf Anfrage

#### Schweißfachmann Teil 1

13.-28.1., Fr., 14.30-20 Uhr, Sa., 8-15.30

Uhr, Geb.: 475 Euro, Prüfungsgebühr:

155 Euro

#### Schweißfachmann Teil 2

3.-25.2., Fr., 13.30-20 Uhr, Sa., 7.30-15 Uhr,

Geb.: 950 Euro

#### Schweißfachmann Teil 3

3.3.17-2.6.17, Fr., 14.30-20 Uhr, Sa., 8-15.30

Uhr, Geb.: 1.825 Euro, Prüfungsgebühr:

385 Euro

### Meistervorbereitung

#### Feinwerkmechaniker Teilzeitkurs

##### Teile I und II

9.11.16-4.9.18, Mo./Mi. 17-20.15 Uhr,

Geb.: 4.585 Euro

#### Zimmerer Teilzeitkurs Teile I und II

11.1.17-27.2.19, Mi. 17.30-20.45 Uhr, Sa.,

8-13 Uhr, tlw. Sa., bis 16.45 Uhr, + 1 Woche

Vollzeitunterricht, Geb.: 5.240 Euro

#### Kosmetik/er Teilzeitkurs Teile I und II

8.2.17-9.11.17, Mo., 8.30-16 Uhr, Do.,

17.30-20.45 Uhr, + 3 einwöchige Vollzeitblö-

cke (Mo.-Do. 8.30-16 Uhr), Geb.: 3.249 Euro

#### Schilder- und Lichtreklamerhersteller/in

##### Teilzeitkurs Teile I und II

20.-21.3.17, Di./Do. 17-20.15 Uhr, Sa., 8.30-

16 Uhr plus 2 einwöchige Vollzeitblöcke,

Geb.: 3.750 Euro

#### Kontakt:

Katrin Schulz

Tel.: 0231/ 54 93-604

Annett Renk

Tel.: 0231/ 54 93-407

## REGIONALREDAKTION

#### Handwerkskammer Dortmund

Ardeystraße 93, 44139 Dortmund

Tel.: 0231/ 5493-113

Fax: 0231/ 5493-95-113

E-Mail: presse@hwk-do.de

#### Verantwortlich:

Dipl.-Pol. Ernst Wölke

Kätrin Brillowski



### „Mein Job ist mein Ding“ – Startschuss für Smartphone-Videowettbewerb

Die Handwerkskammer (HWK) Dortmund will ihre Aktivitäten in der Nachwuchsgewinnung deutlich intensivieren und neue Wege gehen. Einer davon ist der Smartphone-Videowettbewerb „Mein Job ist mein Ding“, der nun gestartet ist. Auszubildende sollen in einem kurzen Video zeigen, was sie an ihrem Beruf lieben. Dabei können sie sich in bis zu 90 Sekunden kreativ und authentisch „austoben“. Ob gestelltes Szenario, witziger Sketch, Mini-V-Log oder schöne Bilder aus dem Arbeitsalltag – der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Hauptsache, Leidenschaft und Freude an der Ausbildung kommen zum Vorschein. Bis zum 23. Dezember haben Handwerks-Azulis die Möglichkeit, ihre Videos einzureichen und erhalten so die Chance auf tolle Preise im Wert von 6.000 Euro. Alle Informationen zum Wettbewerb unter [www.meinjobistmeinding.de](http://www.meinjobistmeinding.de)

## Passgenauigkeit ist ein wachsendes Problem

**AUSBILDUNG:** Bilanz für das Jahr 2015/2016 im Großraum Dortmund

**A**usbildung ist für die Dortmunder Unternehmen ein Erfolgsmodell zur Fachkräftesicherung. Die Zahl der Bewerber bewegte sich im abgelaufenen Ausbildungsjahr annähernd auf Vorjahresniveau. Die Sprünge hätten etwas größer sein können, doch grundsätzlich ist der Ausbildungsmarkt stabil geblieben.“ So fasste Astrid Neese, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit in Dortmund, die Entwicklung des Ausbildungsjahres 2015/2016 zusammen.

Die Agentur für Arbeit hat laut Neese einen leichten Anstieg bei den gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen und einen geringfügigen Rückgang bei den gemeldeten Bewerbern im Vergleich zum Vorjahr verbucht. Eine Lücke zwischen Angebot und Nachfrage bleibe also bestehen. Zudem würden sich die angebotenen Ausbildungsplätze immer häufiger nicht mit den Qualifikationen und beruflichen Vorstellungen der Schulabgänger decken. „Diese wachsende Diskrepanz führt zu spürbaren Besetzungsproblemen in einzelnen Berufen. Und die tendenziell rückläufigen Schulabgangszahlen tun ihr Übriges.“

Angelika Weies, Geschäftsführerin der Handwerkskammer (HWK) Dortmund, unterstrich, dass das Handwerk in der Region weiterhin nach Auszubildenden suche; viele angebotene Ausbildungsplätze habe man bislang leider nicht besetzen können. „Für das laufende Ausbildungsjahr haben wir noch 160 freie Stellen in unserer Börse. Angeboten werden etwa Ausbildungsplätze für Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, für Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik, Maler und Lackierer und viele andere Gewerke.“, sagte sie. Zum Stichtag 30. September 2016 seien für den gesamten Kammerbezirk 3.734 neue Ausbildungsverträge bei der HWK Dortmund eingetragen gewesen,



Die Ausbildungsbilanz für 2015/2016 kommentierten (v.r.): Angelika Weies, Astrid Neese, Jutta Reiter und Michael Iffland

was einem Plus von 0,31 Prozent bei der betrieblichen Ausbildung entspreche. Aber: Für den Großraum Dortmund habe man bislang kein relativ ausgeglichenes Ergebnis erzielen können. Den 844 neuen Verträgen, die Ende September 2015 eingetragen waren, stünden nun 746 gegenüber. Hinsichtlich der Gründe für die Besetzungsschwierigkeiten stimmte die Geschäftsführerin den Ausführungen Neeses zu. Erschwerend komme bei der Nachwuchsfindung aber hinzu, dass die Karrierechancen, die das Handwerk zweifelsohne biete, zu wenig bekannt seien. „Wir müssen viel stärker als bisher in die Öffentlichkeit tragen, welche Perspektiven unser Wirtschaftsbereich bietet und was für ein attraktiver Arbeitgeber das Handwerk ist“, betonte Weies. Ergänzend dazu wies sie auf eine Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft über Karrierewege hin. Darin seien die Verdienstmög-

lichkeiten von Meistern und Technikern mit denen von Hochschulabsolventen verglichen worden. Das Ergebnis: Nach fünf Jahren Berufserfahrung werde in beiden Gruppen ein annähernd gleich hoher Verdienst erreicht.

Weies wies darauf hin, dass bei der Nachwuchsgewinnung auch das Thema Mobilität deutlicher angesprochen werden müsse, damit die Bewerber nicht nur „vor der eigenen Haustür“ schauten, sondern auch über die Stadt- oder Regionsgrenzen hinaus. Jutta Reiter, Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) Dortmund, machte deutlich: „Junge Menschen in Ausbildung zu bringen heißt, der Arbeitslosigkeit den Nährboden zu entziehen. Darum müssen alle jungen Menschen, die in die duale Ausbildung wollen, auch auswahlfähige Angebote erhalten. An diesem Ziel halten wir fest.“

JM

## HWK KOMPAKT

### Vollversammlung

#### Bombis: Was Politik schaffen muss



Qualifikation, Digitalisierung, Wettbewerbsfähigkeit. Wenn es um die Zukunftsfähigkeit von Handwerk und Mittelstand geht, sind diese drei Themen richtungsweisend. „Wir müssen es schaffen, den wirtschaftspolitischen Rahmen dafür richtig zu setzen. Das ist ein absolutes Muß für eine stabile Lage des Wirtschaftsstandorts NRW“, betonte Ralph Bombis (Foto), Vorsitzender der Enquete-Kommission zur „Zukunft von Handwerk und Mittelstand in NRW“, als er vor der Vollversammlung der Handwerkskammer (HWK) Dortmund sprach.

Der FDP-Landtagsabgeordnete votierte für eine Stärkung der dualen Bildung und den Erhalt der Meisterqualifikation. Ebenso komme es darauf an, der Ausbildungsfähigkeit der jungen Leute, die man als Fachkräfte und auch Unternehmensnachfolger fürs Handwerk gewinnen wolle, wieder mehr Augenmerk zu schenken. Das müsse indes ganz klar Schule leisten. Kammer-Präsident Berthold Schröder machte an dieser Stelle deutlich, dass sich das Handwerk mehr als nur ideale Unterstützung von der Politik erhoffe. Konkret gebraucht würden derzeit etwa deutlich mehr Investitionen in die Bildungszentren des Handwerks – sowohl für die Ausstattung als auch für Renovierung der Bauten, die vielfach schon in die Jahre gekommen seien. „Wenn die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung gefördert werden soll, dann brauchen wir natürlich auch mehr Geld für die duale Ausbildung“, so Schröder.

Im Bereich der Digitalisierung sind laut Bombis die Herausforderungen fürs Handwerk erheblich. Geschäftsmodelle müssten vielfach neu gestaltet werden, die Art der Digitalisierung sei von Gewerk zu Gewerk ganz unterschiedlich umzusetzen. „Das Thema überholt uns schon jetzt permanent. Deshalb muss Politik es unbedingt schaffen, rechtzeitig die richtigen Wege dafür zu ebnet. Das fängt übrigens mit einem flächendeckenden Breitbandnetz an.“ Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund durch Ausbildung und Arbeit bezeichnete der 45-jährige Freidemokrat als Riesenchance für Handwerk und Mittelstand. Hier leiste gerade die HWK Dortmund schon viel Beispielhaftes, gerade auch dank zweier Ausbildungsprojekte für Flüchtlinge. Schröder teilte hierzu mit, dass zwei weitere Projekte eingeplant seien, eines davon direkt bei der Kammer angesiedelt.

Im weiteren Verlauf der Vollversammlung ging es neben der Feststellung des Haushaltsplans für 2017, aktuellen Zahlen zur Ausbildung im Kammerbezirk und Berichten aus den Ausschüssen um die Arbeit des Bildungsverbands, der seit Jahresbeginn kammerbezirkweit aktiv ist.

JM

# Noch geschickter eingefädelt

**TV-TIPP:** Maßschneidermeisterin Inge Szoltysik-Sparrer und Designer Guido-Maria Kretschmer auch in Staffel 2 ein tolles Team

Auch in der neuen Staffel des VOX-Formats „Geschick eingefädelt“ können ambitionierte Hobbyschneider beweisen, dass sie das beste Händchen für Stoffe und eine ordentliche Portion Kreativität besitzen. Wer gibt diesmal richtig Stoff? Wer überschätzt sich maßlos? Und wer gewinnt 10.000 Euro? 200 Meter Stoff, 13.200 Meter Garn, 100 Knöpfe und insgesamt 44 Stunden reine Nähzeit – so viel hat sich während der neuen Folgen angehäuft.

Im großen Finale am Dienstag, 13. Dezember, ist es dann so weit: Die Jury, bestehend aus dem bekannten Modedesigner Guido Maria Kretschmer und der Vorsitzenden des Bundesverbands der Maßschneider, Inge Szoltysik-Sparrer, kürt den Sieger des Nähwettbewerbs.

Davor kämpfen die „Geschick eingefädelt“-Kandidaten sechs Wochen lang um den begehrten Titel als bester Hobbyschneider des Landes. Stets bewacht von den Kameras und Argusaugen der Jury.

Die neuen Folgen „Geschick eingefädelt“ laufen ab sofort immer dienstags um 20.15 Uhr auf VOX.



Die Jury hat das letzte Wort: Modedesigner Guido-Maria Kretschmer und Maßschneidermeisterin Inge Szoltysik-Sparrer

## Garantiert die besten unter den Christstollen!



Advents- und Weihnachtszeit ist Christstollenzeit. Deshalb veranstaltet die Bäcker- und Konditoren-Innung Soest-Lippstadt Jahr für Jahr zur Adventszeit ihre offizielle Qualitätsprüfung dieses beliebten Saisongebäcks. Qualitätsprüfer Karl-Ernst Schmalz (r.) testete diesmal insgesamt 26 Christstollen-Spezialitäten von sechs verschiedenen teilnehmenden Backstuben aus Ense, Lippetal, Lippstadt, Geseke und Soest. Ergebnis: Fast alle Stollenspezialitäten (genau 92,3%!) wurden mit „gut“ oder sogar „sehr gut“ bewertet. Die Ergebnisse sind im Internet zu finden.

[brttest.de](http://brttest.de)

## Goldene Ehrennadel für intensives Engagement

**EHRUNG:** Gerhard Mönninghoff nach vielen Jahren aus dem Berufsbildungsausschuss verabschiedet



In Begleitung seiner Ehefrau (l.) nahm Gerhard Mönninghoff die Ehrung von HWK-Vize-Präsident Klaus Feuler und Kammer-Präsident Berthold Schröder entgegen.

Seit 1999 war Ausbildungsleiter Gerhard Mönninghoff ordentliches Mitglied des Berufsbildungsausschusses der Handwerkskammer (HWK) Dortmund und wurde direkt zum alternierenden Vorsitzenden des Ausschusses gewählt. Nach seinem Rücktritt aus dem Amt dankten ihm Anfang November Kammer-Präsident Berthold Schröder und HWK-Vize-Präsident Klaus Feuler für sein jahreslanges Engagement und überreichten ihm die Goldene Ehrennadel der HWK Dortmund.

Mönninghoff hatte sich als alternierender Vorsitzender des Ausschusses in vorbildlicher Weise für die Berufliche Bildung im Kammerbezirk engagiert. Unter seiner Leitung wurde im Ausschuss eine Vielzahl von

Beschlüssen zur Durchführung der beruflichen Bildung im Kammerbezirk gefasst sowie berufsbildungspolitische Positionen erarbeitet, die für die Arbeit der Verwaltung zielführend waren. Leitmotive waren dabei stets die Sicherung des Fachkräftebedarfs sowie eine gleichbleibend hohe Qualität der Ausbildung. Daneben stand im Mittelpunkt aller Initiativen stets die gesellschaftliche Herausforderung, möglichst allen jungen Menschen eine Ausbildungsperspektive zu ermöglichen. Ein besonderes Anliegen Mönninghoffs war die Sicherung hoher qualitativer Standards in der überbetrieblichen Unterweisung. An deren Erarbeitung hatte er für den Bereich des Baugewerbes mitgewirkt.

## Von der Praxismesse zum ersehnten Ausbildungsplatz

**NACHWUCHSGEWINNUNG:** Young Hands – Kooperation der Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe und der Agentur für Arbeit Hamm

Mit Erfolg einen Ausbildungsplatz gesichert! Durch die Praxismesse „Young Hands“, die von der Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe und der Agentur für Arbeit Hamm organisiert wurde, hat Joeline Frankenfeld einen Ausbildungsplatz bei Qualitätsmaler Thomas Kaplan bekommen.

Es ist knapp ein halbes Jahr her, dass die 19-Jährige bei der Praxismesse „Young Hands“ nach einem Ausbildungsplatz Ausschau hielt. „Frau Frankenfeld schaute sich ganz interessiert die Liste mit Malerbetrieben an und daraufhin habe ich sie angesprochen, dass sie sich gerne die Liste mitnehmen kann, um sich dort zu bewerben. Gerne könne sie sich auch bei uns bewerben. Darauf antwortete sie, dass sie das schon längst gemacht habe“, erinnert sich Holm Lehmkemper, Stv. Geschäftsführer bei Qualitätsmaler Kaplan.

Zusammen mit Thomas Kaplan schaute er sich Joeline Frankenfelds Bewerbungsunterlagen noch mal genauer an und entschieden: Einen Versuch ist es wert. Sie boten ihr für den Anfang ein Praktikum an. „Wahrscheinlich hätte ich ohne Young Hands nicht so schnell diese Chance bekommen, noch in diesem Jahr eine Ausbildung zu beginnen“, sagt Joeline Frankenfeld. „Ich bin froh, dass es noch so gut geklappt hat.“ Während des Praktikums zeigte sich Joeline Frankenfeld als besonders neugierig. Sie beobachtete aufmerksam die Mitarbeiter von Thomas Kaplan bei der Arbeit und wollte schnell selbst ausprobieren und mithelfen. „Rumsitzen? Das gibt es bei mir nicht. Zum Beispiel habe ich in einer Wohnung in



Über die Jobmesse zueinander gefunden: Thomas Kaplan und Joeline Frankenfeld

Lünen dabei geholfen, die Wände und Decken anzustreichen. Die Arbeit hier macht mir sehr viel Spaß und ich komme gut mit den anderen Mitarbeitern zurecht“, so die Auszubildende. Thomas Kaplan ist von ihrem Ehrgeiz sehr beeindruckt. „Sie hat sich insgesamt drei Mal bei uns beworben und nie die Hoffnung aufgegeben“, sagt der Malermeister. „Für mich ist das ein Zeichen von Durchhaltevermögen. Genau solche Jugendlichen und jungen Erwachsene können wir gut gebrauchen.“ Dabei war die Ausbildung zur Malerin nicht der erste Berufswunsch. „Als Frau Frankenfeld neu zu

uns kam, wollte sie Tischlerin werden“, sagt Alexandra Becker vom Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Hamm. „Wir haben zwar versucht, sie für andere Berufe zu begeistern, aber lange erfolglos.“ Erst nach einiger Zeit sei das Interesse für den Malerberuf aufgekeimt. „Es hat mir schon immer Spaß gemacht, mit den Händen zu arbeiten. Als ich beim Kolping-Bildungswerk an einer Maßnahme teilgenommen habe, hatte ich die Möglichkeit, in einer Malerwerkstatt zu arbeiten. Das hat mich davon überzeugt, diese Ausbildung zu durchlaufen“, sagt Joeline Frankenfeld.

**Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30B**  
 Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert!  
 Reithallentypen 20/40 m + 20/60 m besonders preiswert!  
 \*1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B  
 Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau  
 59174 Kamen | Tel. 02307-4484 | Fax 02307-40308  
 www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

**Leseratte?**  
 BUCHTIPPS + BUCHBESTELLUNG  
[www.handwerksblatt.de](http://www.handwerksblatt.de)  
 oder Telefon: 0211/39098-28

handwerk magazin **DENKWERKSTATT**  
**FIT FÜRS HANDWERK 4.0**  
 13.01.2017 | Signal Iduna Park, Dortmund  
 VORTEILSPREIS FÜR LESER DES DEUTSCHEN HANDWERKSBLATTS  
 1 Tag voller Impulse, Praxistipps und Networking - so meistern Sie den digitalen Wandel!  
 Jetzt anmelden und Code DHB eingeben:  
[www.handwerk-magazin.de/denkwerkstatt](http://www.handwerk-magazin.de/denkwerkstatt)

### BETRIEBSBÖRSE

Diese und viele weitere aktuelle Angebote und Nachfragen aus der Betriebsbörse sind bei den HWK-Mitarbeiterinnen Ilka Berg und Michaela Daske, Tel.: 0231/5493-423 (424) zu erhalten oder im Internet unter [hwk-do.de](http://hwk-do.de).

#### Angebote

**Börsen-Nr.: A 06616**  
 Ein gutgehender Betrieb für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik im Raum Bochum steht ab sofort zur Übergabe.  
**Börsen-Nr.: A 01315**  
 In Bergkamen wird ab sofort ein Anlagenmechaniker-Meister zu Übernahme des gutlaufenden Betriebes gesucht.

**Börsen-Nr.: A 07215**  
 Ein Schlosserei-Betrieb in Unna steht ab sofort zur Übergabe.  
**Börsen-Nr.: AI 07915**  
 In der Dortmunder Innenstadt ist ab sofort eine Gewerbehalle (ehemalige Schlosserei) zu vermieten.  
**Börsen-Nr.: AI 06214**  
 Eine Tischlerei in Witten sucht einen Untermieter für eine 350 qm große Werkstatt.  
**Börsen-Nr.: A 06816**  
 Ein Friseursalon in Bochum wird aus gesundheitlichen Gründen zur Übergabe angeboten.  
**Börsen-Nr.: A 01816**  
 Ein zahntechnisches Labor in Kamen wird altershalber zur Übernahme frei.  
**Börsen-Nr.: A 02116**  
 Ein berufserfahrener Nachfolger für einen Kunststoff verarbeitenden Betrieb wird in Dortmund gesucht.

#### Nachfrage

**Börsen-Nr.: N 02014**  
 Ein Industriemeister mit der Fachrichtung Elektrotechnik sucht einen adäquaten Betrieb in Sprockhövel zur Übernahme.  
**Börsen-Nr.: N 01215**  
 Ein Dipl.-Oec. und Geschäftsführer im Bestattungsunternehmen sucht ein geeignetes Bestattungshaus in Nordrhein-Westfalen zur Übernahme.  
**Börsen-Nr.: N 01616**  
 Ab Januar 2017 wird ein Betrieb für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik in Schwerte und einem Umkreis von 50km gesucht.  
**Börsen-Nr.: N 01816**  
 Ein Dipl.-Ing. mit Fachrichtung Maschinenbau sucht einen adäquaten Betrieb in Bochum und einem Umkreis von 50km.